

GEHEIMNIS

E

20.06. - 13.07.25



THEATER an der RUHR



FR 20.06.

ab 18:00
Kunst-Installationen

18:00
Live-Schreibszene Foyer
**Unlesbar, aber nicht
unleserlich**

19:00
Premiere
server (UA)

21:30
Ödipus

ca. 22:45
Premierenfeier
DJ Resurrection

SA 21.06.

ab 18:00
Kunst-Installationen

ab 18:00
Konzert-Performance
Γλώσσα (Glossa) Part 1

18:15
Live-Schreibszene
**Unlesbar, aber nicht
unleserlich**

19:00
server (UA)

im Anschluss
Konzert-Performance
Γλώσσα (Glossa) Part 2

20:30
Performative
Schreibbegegnung
**Unlesbar, aber nicht
unleserlich**

21:30
Ödipus

ca. 22:45
Lesung/Schlafkonzert/DJ-Set
Sommernachtsträume

SO 22.06.

14:00
Workshop
faktenstark

ab 15:00
Kunst-Installationen

16:00
Lecture-Performance
Theater an der Autobahn

17:30
server (UA)

im Anschluss
**Sound-Kaleidoskop
mit TOBEY**

FR 27.06.

ab 19:00
Kunst-Installationen

20:00
Konzert
The Kings of Dubrock

21:30
Ödipus

ca. 22:45
Lesung
Nachtgedanken

SA 28.06.

ab 17:00
Kunst-Installationen

17:00
Workshop
Fakten gegen Fakes

19:00
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

21:00
Konzert & Lesung
**Charlotte Brandi:
Fischtage**

SO 29.06.

ab 15:00
Kunst-Installationen

16:00
Diskurs
**Parole Transparenz #6:
Wallraffing**

18:00
**Kein Plan (Kafkas Handy)
(UA)**

DO 03.07.

ab 18:30
Kunst-Installationen

19:30
server (UA)

im Anschluss
Nachgespräch

FR 04.07.

ab 18:00
Kunst-Installationen

19:00
server (UA)

19:00
Workshop
Barkeeper's Secret II

21:00
Open-Air Premiere
Bock (UA)

ca. 22:45
Premierenfeier

SA 05.07.

ab 16:30
Kunst-Installationen

17:30
Diskurs
**Ist der Mensch ein
erzählendes Wesen?**

19:00
**1001 Nacht oder die
Macht des Erzählens**

19:30
Sommernachtsbar

21:00
Bock (UA)

so 06.07.

Familientag

ab 13:00

Kunst-Installationen

ab 13:00

Theaterspielplatz

Open-Air im Raffelbergpark

15:00

**1001 Nacht oder die Macht
des Erzählens**

ca. 16:30

Theaterführung

1001 Bühnengeheimnis

do 10.07.

ab 18:30

Kunst-Installationen

19:30

**Pasolini: Io so -
Mitteilungen an die
Zukunft (UA)**

ca. 21:30

Konzert

**Etta Scollo & Eva Mattes
cantano Pasolini**

fr 11.07.

ab 18:00

Kunst-Installationen

18:30

**Pasolini: Io so -
Mitteilungen an die
Zukunft (UA)**

ca. 20:00

Nachgespräch

ab 20:30

Sommernachtsbar

21:30

Bock (UA)

ca. 23:00

Lesung

Nachtgedanken

sa 12.07.

ab 18:00

Kunst-Installationen

19:00

**Mülheim-Premiere
S wie Schädel (UA)**

ca. 20:30

Nachgespräch

19:15

Lesung

Geisterdämmerung

21:00

Bock (UA)

ca. 22:45

**Konzert-Performance
Secret Sound Sisters**

so 13.07.

ab 15:00

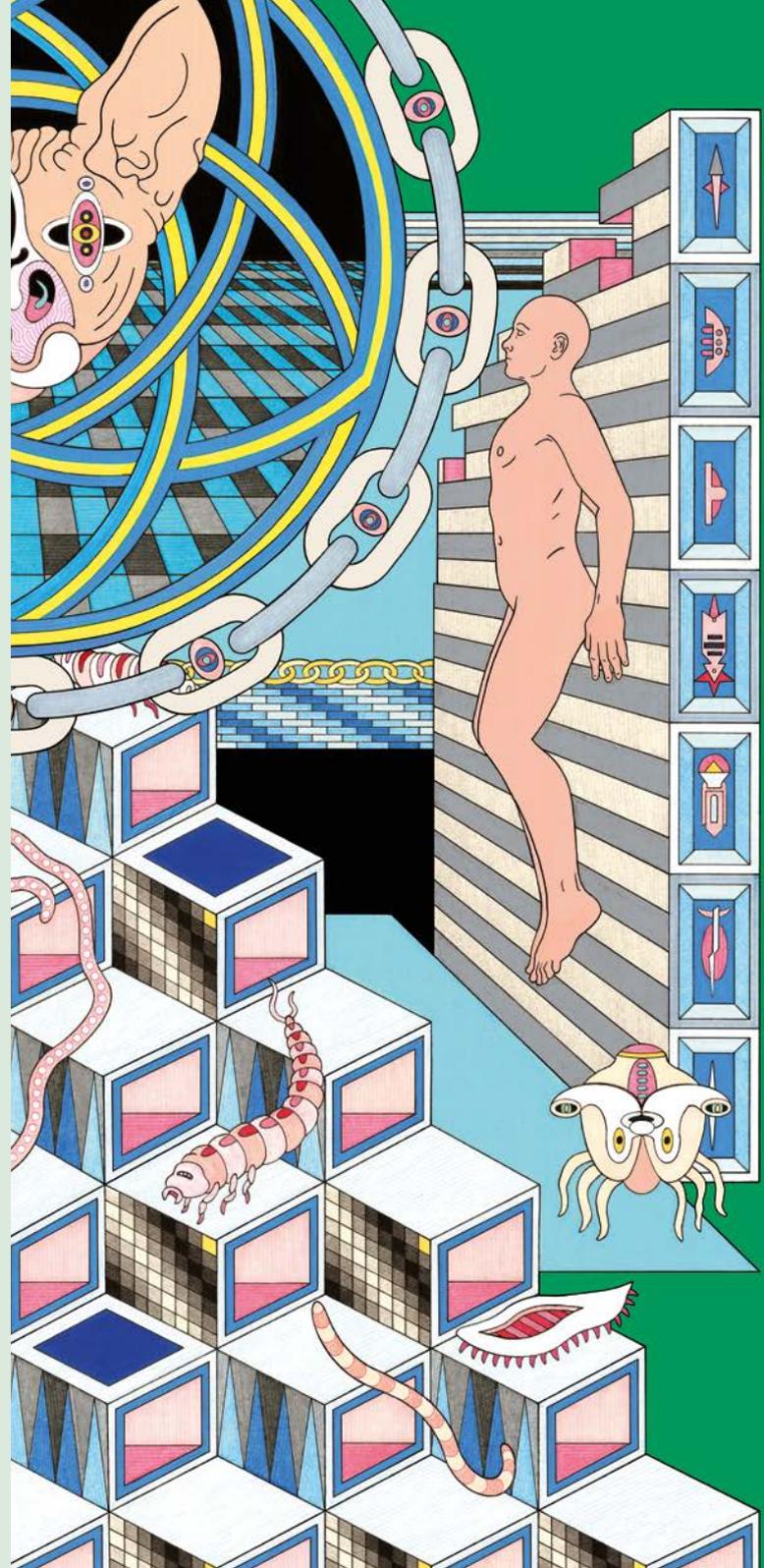
Kunst-Installationen

16:00

S wie Schädel (UA)

ca. 17:30

**Gemeinsames Ausklingen
mit subbotnik**



Verhüllen und Aufdecken

Eine Spielzeit lang haben wir uns mit Verborgenen und Undurchsichtigem beschäftigt, sind den schuldhaften Verstrickungen des Einzelnen ebenso begegnet wie dem politisch motivierten Komplott, den Erfahrungsräumen der Scham wie den schwelenden Gefahren für eine freie Gesellschaft. In unseren Inszenierungen hat sich das Geheimnis in seiner individuellen wie gemeinschaftlichen Dimension gezeigt – als ein ebenso schillerndes wie ambivalentes Phänomen, das Biographien von der Kindheit bis ans Lebensende begleitet und neben vermeintlich privaten auch öffentliche Sphären strukturiert und prägt.

Weil diese Auseinandersetzung längst nicht abgeschlossen ist, weil die Blickwinkel und Einsichten zu erweitern sind und ein Gespür dafür zu schärfen ist, was ans Licht geholt und was im Schutz des Verborgenen bleiben sollte, versammeln wir diese Inszenierungen noch einmal für Sie in GEHEIMNIS 3. Indoor und Open-Air haben Sie vom 20. Juni bis zum 13. Juli erneut die Chance, *Ödipus, Bock, Kein Plan (Kafkas Handy), Pasolini. Io so – Mitteilungen an die Zukunft* und *1001 Nacht oder die Macht des Erzählens* zu erleben. Dabei sorgen Umbesetzungen und sogar die Transponierung einer Inszenierung von der Theaterbühne in den Park, ebenso wie neue Verbindungen zu flankierenden Veranstaltungen und nicht zuletzt die sich leider ebenso rasant wie brisant wandelnde Weltlage für ein reichhaltiges Spannungsverhältnis von Variation und Wiederholung. Doch nicht nur vermeintlich Bekanntes begegnet Ihnen bei GEHEIMNIS 3: Mit *server* feiert eine Arbeit der Gruppe *maggots.gif* rund um die Künstler*innen Toby Stöttner und Linus Ebner Premiere und Uraufführung (Premiere am 20.06). Der Abend führt von den ältesten bis zu den jüngeren Bildern der Menschheit, von Höhlenmalereien bis zum Instagram-Account, entlang der Frage, was es in uns ist, das unentwegt Bilder hervorbringen

und wahrnehmen, wirken lassen und vergessen will. Und schließlich feiert mit *S wie Schädel* auch Roberto Ciullis bereits weit gereiste, auf Texten Navid Kermanis beruhende szenische Reflexion einer ungreifbaren Welt ihre Mülheimer Premiere am 12.07., bei der Roberto Ciulli und Eva Mattes auf der Bühne zu erleben sind.

Die ganze Bandbreite des Umgangs mit Geheimnissen spiegelt sich auch in unserem Programm jenseits der Theaterbühnen wider: Wir wappnen uns gegen ihre eigentliche Absicht verschleiernde Desinformationen und fake news (22. und 28.06.), erfahren aber auch von der Macht des Inkognito beim Aufdecken von Missverhältnissen (29.06). Wir führen Sie von der Autobahnumgebung des Theaters (22.06.) über eine verborgene Welt der Bars und Nachtclubs (04.07.) entlang der Frage, wie notwendig dem Menschen das Erzählen ist (05.07.) hinein in eine literarische *Geisterdämmerung* (12.07.). Mitglieder unseres Ensembles erwarten Sie bei geheimen Lesungen (21.06., 27.06., 11.07.), an einer Sommernachtsbar (05. und 11.07.) und auf der Suche nach dem Geheimnis des Erfolgs (12.07.). Erleben Sie ebenso erneut die dunklen Bässe von *The Kings of Dubrock* (27.06) wie die besondere musikalische Begegnung von Etta Scollo und Eva Mattes (10.07.). Konzert und Lesung verschimmen beim Auftritt von Charlotte Brandt (28.06), so wie sich unsere Gewissheiten von Sinn und Bedeutung verunschärfen, wo sie auf die Arbeiten unserer Kunst-Installationen treffen – und das könnte Ihnen, in Form von Klängen, Konstruktionen und Zeichen überall in der sommerabendlichen Landschaft von GEHEIMNIS 3 passieren.

Seien Sie bereit, auf das und noch vieles mehr – vor allem aber: Seien Sie willkommen!

Ihr Ensemble des Theater an der Ruhr

server (UA)

maggots.gif

Die Fackel brennt. Ein riesiger Bison flackert auf. Wer hat ihn gemalt und warum in dieser düsteren Höhle? Warum nicht draußen im Licht, wo man ihn sehen kann? War der Bison nicht für alle Augen bestimmt? Er flimmert wie ein Hologramm im Stein. Ganz schön exklusiv.

Schon vor über 50.000 Jahren haben Menschen Bilder geschaffen. Die Höhlenmalereien geben uns bis heute Rätsel auf. Warum und wer nahm sich so viel Zeit, da es täglich ums Überleben ging? Was in der Höhle begann, ist heute zur Bildersucht, zur nicht aufhaltbaren Bilderflut geworden. Warum eigentlich? Wem dienen Bilder? Warum ist es so ein kribbeliges Gefühl, mit seinem Daumen durch die Gegend zu swipen? Ein regelrechter Bilder-Exzess: Katzenvideos, Kriegsmassaker, Pornos, alles fließt wie durch ein Loch in unseren Kopf. Ein großes Geheimnis bleibt die Selektion und Hierarchie der Bilder – scheu beschworen von User*innen als Algorithmus.

In *server* begibt sich die Theatergruppe *maggots.gif* auf die Spur dieses Geheimnisses. Angefangen bei den paläolithischen Dunkelkammern, in denen durch verborgene schamanische Prozesse High-End-Bilder aus der Geisterwelt empfangen wurden, bis hin zu modernen neuronalen Netzwerken, durch die Unmengen an Bilddaten schießen und in brachialen Serverhallen verknotet werden, dringt der Abend immer weiter in die Untiefen einer fiebrigen sozialen Praxis, einer halluzinatorischen, schamanistischen Bewusstseinstechnologie vor, ohne die wir scheinbar nicht leben können: Bilder. Bilder. Bilder.

Premiere: Fr, 20.06. 19 Uhr

Ab 22:45 Uhr: Premierenfeier mit DJ Resurrection

Weitere Termine: Sa, 21.06. 19 Uhr | So, 22.06. 17:30 Uhr | Do, 03.07. 19:30 Uhr | Fr, 04.07. 19 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr

Am So, 22.06. setzt sich die Vorstellung in einem grenzübergreifenden Sound-Kaleidoskop mit TOBEY fort: einem Lofi-Jazz-Abend tief im Genre-Glitch, der sphärische Synthesizer, warme E-Bass-Linien und die pixelige Poesie eines Gameboys verschmilzt – wo jazzige Improvisation auf 8-Bit-Nostalgie trifft und sich zu etwas völlig Neuem verzaubert.

Ein Nachgespräch zur Inszenierung mit *maggots.gif* findet am Do, 03.07. statt.

Ödipus

Sophokles | Roland Schimmelpfennig

Regie: Alexander Klessinger | Mats Süthoff

In Theben wütet eine tödliche Seuche. Nur die Aufklärung eines Verbrechens kann, so heißt es, den drohenden Untergang noch verhindern: Ödipus, verehrter König der Stadt, muss den Mörder seines Vorgängers Laios finden, um Theben zu retten – und enthüllt dabei unweigerlich eine immer schrecklichere Verstrickung von Schuld und Unschuld, von Schicksal, Freiheit, Macht und Verrat, in deren Zentrum das Geheimnis seiner eigenen Herkunft liegt.

Auch zweieinhalbtausend Jahre nach seiner Entstehung entfaltet der *König Ödipus* des Sophokles eine wohl unergründliche Anziehungskraft. Etwas in dieser Geschichte hört nicht auf, uns anzugehen, zeigt und entzieht sich und versetzt uns in ein Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz. Diesem Gedanken folgend, begleitet die von Elementen des Maskenspiels geprägte Inszenierung eine Gruppe selbst rätselhafter Wesen bei ihrer Ergründung der Geschichte und einer zunehmenden Annäherung an ihre Figuren, Themen und eben: Geheimnisse. Aus anfänglicher Fremdheit entsteht dabei eine immer größere Nähe und ein Sog, der über Zeiten und Räume hinweg um die grundlegendste und vielleicht beunruhigendste aller Fragen kreist: Was ist der Mensch?

Termine: Fr, 20.06. | Sa, 21.06. | Fr, 27.06. jeweils um 21:30 Uhr auf der Open-Air Bühne im Raffelbergpark, Dauer: 75 Minuten

„das herausragende Ereignis ist dieser Ödipus“
(Die Deutsche Bühne)

„berührend erzählt“ (nachtkritik)

Kein Plan (Kafkas Handy) (UA)

Kathrin Röggla | Regie: Philipp Preuss

Vier Geschwisterkinder auf der Rückbank eines Autos, auf dem Weg durch eine immer diffusere Wirklichkeit: Ist es ein Familienausflug? Ein Gerichtstermin? Eine niemals ihr Ziel erreichende Irrfahrt? Ausgehend von den verschlungenen literarischen Welten Franz Kafkas unternimmt Kathrin Röggla in ihrem neuen, eigens für das Theater an der Ruhr verfassten Stück eine ganz eigene Landvermessung: Sie führt in einem dunklen Roadmovie durch die Räume, Prozesse und Strukturen von Kreisen, die sich von der liberalen Demokratie abgewandt haben und nicht mehr erreichen lassen.

Auf der Suche nach ihren Eltern begegnen die vier Kinder einer zunehmend unbehaglichen Umgebung und entfalten in ihren geschwisterlichen Dynamiken dabei mitunter eine Komik, die einem das Lachen im Halse stecken bleiben lässt. Schließlich geraten sie nicht nur immer stärker in Kontakt mit den behaupteten Realitäten abstruser Verschwörungserzählungen, sondern auch mit der konkreten Bedrohlichkeit, die sie entfalten. Philipp Preuss lotet in seiner Inszenierung in diesem Sinne einen verunsichernd schmalen Grat aus zwischen Kinderspiel und radikalen Gedankenwelten, die auf Verwirklichung drängen.

Termine: Sa, 28.06. 19 Uhr | So, 29.06. 18 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr, Dauer: 100 Minuten

„Es ist ein zutiefst politisches Stück – großartig und fein nuanciert dargestellt“ (WDR)

„eine beeindruckende Bühnenwelt“ (WDR)

Bock (UA)

Open-Air Version

Ein Abend über Bilder und Gegenbilder männlicher Sexualität

Nach dem gleichnamigen Buch von Katja Lewina | Regie: Katharina Stoll

Was ist los mit dem Mann? Zwischen Männlichkeitsritualen und Zweifeln, Potenzdruck und Kontrollverlust, Übergriffigkeiten und Zärtlichkeiten ist das Mannsein heute, in der Dämmerung des Patriarchats, keine klare Sache mehr. Dicke Hose und klopfendes Herz sind aber nach wie vor ein Thema und die zentrale Frage: Wie begegne ich dem/der anderen?

Eine FRAU, ein JUNGE, ein MANN und ein VATER verhandeln bei Bockbier und Grillwürstchen, welche Bilder von Männlichkeit und Sex uns prägen – ein Leben lang. Wo stellen diese Bilder Verhärtungen und Hindernisse dar, wo sind sie auf dem Weg der Veränderung? Was in der Hose und in den Köpfen passiert, ist am Ende eben keine Privatsache, sondern hat Auswirkungen auf uns alle. Gemeinsam schweigen hilft hier nicht weiter, daher wird es auch ziemlich explizit!

Es ist ein weites Feld und unser Zusammentreffen an diesem Abend kurz – Zeit genug aber, um Gespräche, Sehnsüchte und Geständnisse abzulauschen, die scheinbar beiläufig entstehen und doch tief ins Innere unseres Miteinanders zielen. Zeit, gemeinsam zu lachen. Und, klar, Zeit, um noch ein Bier mitzunehmen – für den Weg in die Dämmerung.

Der Theaterabend basiert auf dem gleichnamigen Buch von Katja Lewina und Texten und Zitaten weiterer Autor*innen. Für GEHEIMNIS 3 wurde eigens eine Open-Air Version der Inszenierung entwickelt.

Open-Air Premiere: Fr. 04.07. 21 Uhr

Weitere Termine: Sa, 05.07. 21:00 Uhr | Fr, 11.07. 21:30 Uhr | Sa, 12.07. 21:00 Uhr auf der Open-Air Bühne im Raffelbergpark, Dauer: 95 Minuten

„bricht mit Tabus und macht gleichzeitig viel Spaß“
(Die Deutsche Bühne)

„Es sind mal witzige, mal bittere, mal melancholische Bilder. Nie anbiedernd“ (nachtkritik)

1001 Nacht oder die Macht des Erzählens

Eine Stückentwicklung von subbotnik

1000 Mal erzählt, aber noch nie so wie von *subbotnik* am Theater an der Ruhr! Mit spielerischer Lust, Humor und Neugierde taucht die Gruppe in das vielschichtige Universum von *1001 Nacht* ein.

„Erzähl mir, wer du bist, was du erlebt hast, erzähl mir deine Geschichte!“ Aber Bo ist neu in der Stadt und kennt nicht die Geschichten, die man sich hier erzählt. Er weiß nicht, wer den letzten Dschinni an Land zog und aus der Flasche befreite. Er hat auch noch nie die unglaubliche Geschichte über den buckeligen Sänger gehört oder die Geschichte seines Nachbarn, des Kochs, der einen Schiffbruch überlebte und beinahe zum reichsten Prinzen aller Zeiten wurde. Mira, die Tochter der Schneiderin und des Schneiders, kennt alle diese Geschichten. Die beiden begegnen sich eines Nachts auf dem Dach und erleben zusammen ein unvergessliches Abenteuer, denn solange die Geschichten erzählt werden, bleibt die Zeit stehen und das Böse wird in Schach gehalten...

Termine: Sa, 05.07. 19 Uhr | So, 06.07. 15 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr, Dauer: 80 Minuten

„Die Erzählstruktur funktioniert [...] prächtig“
(Die Deutsche Bühne)

„fantasievolle Erzählungen zogen
das Publikum in Bann“ (WAZ)

Pasolini. Io so = Mitteilungen an die Zukunft (UA)

Nach Texten von Pier Paolo Pasolini | Regie: Roberto Ciulli

Am 2. November 1975 wurde Pier Paolo Pasolini in Ostia, nahe Rom, bestialisch ermordet. Später wird Alberto Moravia sagen: „... die Mörder waren der Arm, der Pasolini tötete, aber die Auftraggeber waren Tausende, im Grunde die ganze italienische Gesellschaft.“ Niemand in Italien war bekannter als Pasolini, der Lyriker, Schriftsteller, Filmemacher, Essayist und Maler, der viele Jahre politische Kolumnen in den bekanntesten italienischen Zeitungen schrieb und unzählige Interviews gab. Niemand wurde von der politischen Öffentlichkeit so angegriffen – 33 Prozesse wurden ihm gemacht, u.a. seiner Homosexualität und seiner Filme wegen. Zum Zeitpunkt seiner Ermordung arbeitete er gerade an dem Schnitt des Films *Salò, die 120 Tage von Sodom* und schrieb an dem monumentalen Roman *Petrolio*: Das Kapitel 21 verschwand, in dem Pasolini vermutlich verborgene Zusammenhänge zwischen Politik, Institutionen und – womöglich – der Mafia enthüllte. Keiner kennt es bis heute. Dass der Mord ein organisiertes Verbrechen war, liegt nahe, auch wenn er immer noch nicht aufgearbeitet ist.

Die Inszenierung führt ins Innere der Welt Pasolinis, seine ungeheure Schaffenskraft lässt uns bis heute erkennen, wie stark sein Ausdruckswille und seine politische Intention war.

Termine: Do, 10.07. 19:30 Uhr | Fr, 11.07. 18:30 Uhr auf der Bühne des Theater an der Ruhr, Dauer: 100 Minuten

Im Anschluss an die Vorstellung am 11.07. findet ein Nachgespräch mit Roberto Ciulli und dem Ensemble statt.

„Regisseur Ciulli ist Meister der feinen Gratwanderung
aus Ironie und Metaphysik“ (TAZ)

„Bilder voller surrealer Bühnenmagie“ (WAZ)

S wie Schädel

(UA)

Szenische Reflexion einer ungreifbaren Welt auf Texte von Navid Kermani | Regie: Roberto Ciulli

Wie kann man eine zersplitterte, unversöhnte Welt noch fassbar machen, so dass sie sich wieder zum Sinn hin öffnet? Navid Kermani stellt diese Frage mit seinen Texten immer wieder neu und richtet dabei seinen Blick gerade dorthin, wo die politischen Konflikte das Menschliche auszulöschen scheinen. Die Frage nach der Reflexion einer ungreifbar gewordenen Welt beschäftigt auch das Theater. Eva Mattes und Roberto Ciulli nehmen Kermanis Texte zum Ausgang und Kompass für eine Expedition zum Befragen unserer Gegenwart. Beide verbindet unabhängig voneinander ein langer Dialog mit Kermani und seinem Werk. Mattes und Ciulli treffen auf frühere und neueste Texte aus seinen Romanen und Reportagen, und erschaffen damit einen szenischen Kosmos, der persönliche Eindrücke, Dialoge und Perspektiven zum Zustand unserer Welt scheinbar schroff einander gegenüberstellt: Ein Kaleidoskop von Geschichten und Szenen über Geburt und Tod, Liebe, Hass und Gnade - und ein leidenschaftlicher, dabei tastender Versuch, der die Splitter der Welt wieder zum Leuchten bringen soll.

Mülheim Premiere: Sa, 12.07. 19 Uhr
Weiterer Termin: So, 13.07. 16 Uhr auf der Bühne des
Theater an der Ruhr, Dauer: 75 Minuten

Im Anschluss an die Premiere findet ein Nachgespräch
mit Roberto Ciulli und Eva Mattes statt.

Eine Produktion von Kunstfest Weimar und Theater an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr.
In Koproduktion mit dem Stadttheater Fürth, dem Kleist Forum Frankfurt (Oder), den
Théâtres de la Ville de Luxembourg und den Ruhrfestspielen Recklinghausen.

*„Sie sind ein anrührendes, hoch empfindsames Paar“
(Süddeutsche Zeitung)*

*„ein poetischer, beinahe versöhnlicher Dialog“
(Tagesspiegel)*



faktenstark: Wie man Desinformationen wirkungsvoll begegnet

Wir alle nutzen täglich das Internet und die sozialen Medien, um uns zu informieren und auszutauschen. Immer häufiger werden dort aber auch absichtlich falsche Informationen verbreitet, die täuschen, Ängste schüren und Misstrauen säen. Der Workshop der Initiative *faktenstark* lüftet das Geheimnis um solche Desinformationen: Wie entstehen und verbreiten sie sich? Woran erkennt man sie? Wie kann man sich vor ihnen schützen? Und was kann man tun, wenn man im Internet oder im eigenen beruflichen oder privaten Umfeld auf Desinformationen stößt?

Termin: So, 22.06. 14 - 17 Uhr im Foyer des Theater an der Ruhr

Fakten gegen Fakes: Faktenchecken mit CORRECTIV

In unserer redaktionellen Gesellschaft kann jede*r jede*n informieren, ein großes Publikum erreichen, Informationen groß machen oder klein halten. Und: Es kursieren mehr Informationen denn je - aber nicht alle davon stimmen. Manche wurden dafür gemacht, ihr Publikum gezielt in die Irre zu führen. Nur, wie lässt sich das erkennen? Im Workshop mit Miriam Bunjes von der CORRECTIV-Journalistenschule *Reporterfabrik* lernen Sie journalistische Skills kennen, um selbst Informationen zu überprüfen und bekommen einen Einblick in die Arbeit professioneller Faktenchecker*innen. Was Sie dazu brauchen: Gesunden Menschenverstand und ein Smartphone.

Termin: Sa, 28.06. 17 - 18:30 Uhr

Barkeeper's Secret II

Nach einem ebenso schmackhaften wie lehrreichen Workshop rund um den Negroni ist das Team der *Daktari Cocktailbar* erneut am Theater an der Ruhr zu Gast. Auch in *Barkeeper's Secret II* wird gemixt, erzählt und probiert - doch diesmal wird es etwas verruchter. Der Workshop beginnt bei einem Drink mit einem Streifzug durch die Schattenwelt der Bars - von der amerikanischen Prohibition bis zu den glitzernden Nächten im Moulin Rouge. Zwischen Burlesque, Nacktbars und der Eleganz der 1920er entfaltet sich eine Kulturgeschichte des Genusses. In einem Praxisteil mixen die Teilnehmenden anschließend selber zwei Drinks, die jeweils ein ganz besonderes Prickeln in Aussicht stellen.

Termin: Fr, 04.07. 19 Uhr im Raffelbergpark

Alle Workshops haben begrenzte Platzkapazitäten.
Bitte reservieren Sie sich rechtzeitig einen Platz.
Die Teilnahme ist kostenpflichtig (€ 10,-).

Γλώσσα (Glossa)

Γλώσσα (Glossa) ist griechisch und bedeutet Zunge und Sprache. Als Ensemble, Sprachschule, Laborraum, Chor und Netzwerk erforscht Γλώσσα die klanglichen Potentiale individueller Stimmen und arbeitet an der Entwicklung einer eigenen Klangsprache. Welche Botschaften liegen in der Stimme, welche Sprache spricht sie und auf welchem Weg versucht sie uns zu erreichen?

Γλώσσα lässt in der sommerlichen Parklandschaft von GEHEIMNIS 3 eine ganz eigene, gestimmte Umgebung voller Rufe und Klänge aufscheinen – und verdichtet sich über eine chorische Intervention bis hin zu einem klangkörperlichen Leitsystem, das die Besucher*innen durch Räumlichkeiten und Gelände führt.

Termin: Sa, 21.06. ab 18 Uhr in Park und Foyer

The Kings of Dubrock

Nach ihrem umjubelten Konzert bei GEHEIMNIS 1 mussten wir sie einfach nochmal einladen: Das Trio aus Rica Blunck, Viktor Marek und Jacques Palminger hat ein eigenwilliges und höchst unterhaltsames musikalisches Genre entwickelt: Dubrock, ein Hybrid aus Dub-Reggae, New-Wave & Spoken Word. Dada-Dub sagen manche, aber mit Tiefgang! Diese Musik ist bei aller Lust am Unfertigen, Unpolierten grandios gedacht: Die Bässe rummen, das Echo vergrößert den Beat wie zu allerbesten Dub-Zeiten. Palminger hat dabei die Kraft, nicht nur virtuos mit Worten zu jonglieren, sondern auch ganz selbstverständlich in den Abgrund zu blicken – mit Texten, die genauso bezaubernd wie dem Wahnsinn nah sind. Jacques Palminger gründete mit Rocko Schamoni und Heinz Strunck das legendäre *Studio Braun*, dessen Stimme Rica Blunck seit 2000 ist. Viktor Marek ist Teil des Duos *Sufi Dub Brothers* und bereits das dritte Mal bei uns im Raffelbergpark zu Gast.

Termin: Fr, 27.06. 20 Uhr im Zelt

Charlotte Brandi: Fischtage

Lesung und Konzert

In ihrer Musik verwebt Charlotte Brandi, von der Kritik in den höchsten Tönen gelobt, eine große Bandbreite von Stilen und Einflüssen. Neben ihren eigenen Alben komponiert sie Theatermusik, schreibt eine Kolumne für den *Rolling Stone* und hat mit *Fischtage* (park x Ullstein 2025) gerade ihr literarisches Debüt vorgelegt. Der Roman begleitet die sechzehnjährige Ella, ein eher einsames und vor allem wütendes Mädchen aus Dortmund, die sich mit Aldi-Tüte und einem singenden Plastikfisch auf die Suche nach ihrem verschwundenen Bruder Luis macht. Bei GEHEIMNIS 3 tritt Charlotte Brandi mit Buch und Klavier auf: Sie hat *Fischtage* ebenso im Gepäck wie ihre Songs.

Termin: Sa, 28.06. im Anschluss an die Vorstellung im Zelt

Etta Scollo & Eva Mattes cantano Pasolini

In nicht enden wollenden Jubel und zahlreiche Zugaben mündete ihr fulminantes Konzert bei GEHEIMNIS 2 – umso mehr freuen wir uns, dass die beiden Ausnahme-Interpretinnen Eva Mattes und Etta Scollo noch einmal den Liedern von Pier Paolo Pasolini ihre Stimme leihen. Eva Mattes zählt zu den bekanntesten Schauspielerinnen ihrer Generation und hat in zahlreichen Bühneninszenierungen und Filmen mitgewirkt. *Pasolini. Io so – Mitteilungen an die Zukunft* ist ihre zweite Zusammenarbeit mit Roberto Ciulli. Die beiden stehen bei GEHEIMNIS 3 außerdem in Ciullis Inszenierung *S wie Schädel* gemeinsam auf der Bühne. Die Komponistin und Sängerin Etta Scollo ist gebürtige Sizilianerin und wandelt zwischen der musikalischen Tradition ihrer Heimat, Avantgarde, Jazz und Chanson. Sie hat zahlreiche Alben veröffentlicht und ist u.a. Trägerin des deutschen Weltmusikpreises. In der Zusammenarbeit mit Schauspieler*innen verbindet sie immer wieder Musik mit Literatur.

Termin: Do, 10.07. im Anschluss an die Vorstellung im Zelt

Parole Transparenz #6 Wallraffing

Zu Gast: Günter Wallraff | Konzept & Moderation:
Ralph Hammerthaler

Verkleidet als Türke Ali, hat Günter Wallraff die unmenschliche Praxis einer real existierenden Arbeitswelt erfahren, bei McDonald's zum Beispiel oder bei Thyssen. Sein Buch *Ganz unten* wurde, millionenfach verkauft, eines der erfolgreichsten Sachbücher aller Zeiten. Im Vorwort schrieb Wallraff damals: „Man muss sich verkleiden, um die Gesellschaft zu demaskieren, muss täuschen und sich verstellen, um die Wahrheit herauszufinden.“ Längst ist Wallraff zum Klassiker dieses Genres geworden und hat, wenn auch immer wieder von Kritik und Klagen vor Gericht verfolgt, eine ganze Reihe von Nachahmer*innen gefunden. Was wir alles über unsere Gesellschaft erfahren können, wenn sie sich unbeobachtet glaubt, scheint unerschöpflich zu sein. Von der Industriearbeit bis zur Bild-Zeitung – Wallraffs Methode fördert skandalöse Verhältnisse zutage. Noch heute deckt der inzwischen 82-Jährige Missstände auf, mit seinem Team Wallraff beim Sender RTL. Im Gespräch mit dem Schriftsteller Ralph Hammerthaler blickt er auf sein journalistisches Leben zurück, auf Erlebnisse, die ihn geprägt haben, auf Debatten, die er ausgelöst hat. Dabei werden die Konturen seines Stils hervortreten, seine Methode des Recherchierens, in Schweden schlicht *Wallraffing* genannt und genauso in den Wortschatz der Schwedischen Akademie eingegangen.

Mit der Reihe *Parole Transparenz* setzen wir über die gesamte Spielzeit hinweg einen Kontrapunkt zum GEHEIMNIS. Zwar kann nicht jedes Geheimnis, selbst wenn es wünschenswert wäre, enthüllt werden. Aber wir sind davon überzeugt, dass eine demokratische Gesellschaft über möglichst alle Informationen verfügen sollte, die sie betreffen. Dass dem nicht so ist – darin liegt die Brisanz.

Termin: So, 29.06. 16 Uhr im Zelt

Ist der Mensch ein erzählendes Wesen?

Vortrag und Gespräch mit Peter Leitzen

Gibt es vielleicht neben dem Spiel- auch einen Erzähltrieb? Ist die Fähigkeit zu erzählen nur eine Disposition, die erst erlernt und entwickelt werden muss, wenn sie zu einer Kulturleistung werden soll? Ist der Mensch also – in Anlehnung an einen Gedanken Friedrich Schillers – nicht „nur da ganz Mensch, wo er spielt“, sondern auch da, wo er erzählt? Kann aber im Erzählen eine authentische Mitteilung gelingen, die zu Rückfragen und gelingenden Diskursen führt? Oder ist der in gegenwärtigen (politischen) Diskussionen fast inflationär gebrauchte Begriff des Narrativs ein Hinweis darauf, dass es auch eine Macht des Erzählens gibt, in der die Gefahr der Manipulation steckt, weil die Wirklichkeit nicht treffend beschrieben, sondern erfunden wird?

Peter Leitzen lädt zu einer Antwortsuche auf diese Fragen und einer Auseinandersetzung mit der Macht des Erzählens ein.

Termin: Sa, 05.07. 17:30 Uhr im Zelt

Geisterdämmerung

Lesung und Gespräch mit Kevin Chen

In seinem preisgekrönten, soeben erst ins Deutsche übersetzten Roman *Geisterdämmerung* (Matthes & Seitz Berlin 2025) lässt der taiwanesischer Autor Kevin Chen einen grenzübergreifenden Raum der Lebenden und Toten entstehen, in dem sich Familiengeheimnisse und ein Verbrechen verbergen, aber auch ein unermüdlicher Wunsch nach Freiheit aufblitzt, zwischen Neugier und Fremdheit, Macht und Begehren. Im Gespräch mit dem Autor geht es um persönliche wie politische Geister, die seine Figuren heimsuchen – und um eine queere Identität zwischen den Kontinenten und Kulturen. Mitglieder des Ensembles lesen Auszüge aus dem Roman.

Termin: Sa, 12.07. 19:15 Uhr im Zelt

Mit freundlicher Unterstützung von Taiwanherz und der Kulturabteilung der Taipei Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Nachtgedanken

Lesereihe mit Mitgliedern des Ensembles

Lassen Sie sich von Mitgliedern des Ensembles zu späterer Stunde in ganz besondere Textwelten mitnehmen. Unsere Lesereihe *Nachtgedanken* kreist um Träume und Begehren, Poesie und Abgründe. Sie rührt an vielleicht letztlich Unerklärliches, das machtvoll in uns arbeitet und ein Ausbrechen aus den engen Grenzen des Tagesgeschäfts oder ein lustvolles Hervorlocken verborgener Wünsche ebenso bedeuten kann, wie einen Taumel hinab in innere Dunkelheiten. Wo die Lesungen stattfinden, verraten wir Ihnen am Abend selbst. Und was gelesen wird? Lassen Sie sich überraschen. Nur so viel: ein gewisser Franz K. ist wieder mit dabei...

Termine: Sa, 21.06. und Fr, 27.06. im Anschluss an die Vorstellung von *Ödipus* sowie Fr, 11.07. im Anschluss an die Vorstellung von *Bock* an geheimen Orten

Sommernachts-träume

Zur kürzesten Nacht des Jahres verwandelt sich das Gelände des Theater an der Ruhr in eine traumwandlerische Zwischenwelt. Die *Sommernachts-träume* laden zu einer sinnlichen Reise in den Raffelbergpark ein: Im Barbereich sorgt *DJ Finsterniz* mit einem Ambient-Set für schwebende Klanglandschaften. Der geheimnisvolle Bruns Haupten versucht sich an einem experimentellen Schlafkonzert, das zwischen Wachzustand und Traum balanciert. Literarische Traumtexte werden an unerwarteten Orten gelesen, während Rauchzeichen aufsteigen und zur Deutung einladen. Eine Nacht voller Zeichen, Klänge und Geschichten – und der Begegnung mit eigenen und fremden Träumen.

Termin: Sa, 21.06. im Anschluss an die Vorstellung von *Ödipus* im Raffelbergpark

Theater an der Autobahn

Lecture Performance von MFK Bochum

Nur wenige Hundert Meter vom Kreuz Kaiserberg entfernt gelegen, könnte das Theater an der Ruhr auch Theater an der Autobahn heißen. Der Ausbau des sogenannten Spaghetti-Knotens zwischen Duisburg und Mülheim hat Ende 2022 begonnen, auch ein neuer LKW-Rastplatz soll in diesem Zuge demnächst entstehen. Die Künstlerinnengruppe *MFK Bochum* folgt dieser Spur: den sichtbaren wie unsichtbaren Verbindungen zwischen Theater und Straßenrand, dem deutschen Bundesverkehrswegeplan und europäischen Transportnetzwerk TEN-T ebenso wie den Spaziergänger*innen des Raffelbergparks und all den Gütern, die über die Autobahn Einzug in unsere Wohnungen finden. Seit 2020 beschäftigt sich die Gruppe mit Autobahnen und ist zu Fuß an deren Rändern unterwegs. Jenseits von Asphaltstreifen, Raststätten und monumentalen Brückenarchitekturen, die Orte, Informationen, Güter oder Menschen miteinander verbinden, beobachten *MFK Bochum* auf ihrer fortwährenden Recherche ungeahnte Zusammenhänge, über die sie mit dem Mülheimer Publikum ins Gespräch kommen wollen.

Termin: So, 22.06. 16 Uhr im Zelt

Sommernachtsbar

Zwischen flüsternden Bäumen und flirrendem Licht öffnet an ausgewählten Abenden von GEHEIMNIS 3 die Sommernachtsbar für alle Nachtschwärmer*innen und Tagträumer*innen. Ensemblemitglied Gabriella Weber sorgt als Gastgeberin für einen ganz besonderen Ort zum Abtauchen und Anstoßen. Was Sie dort erwartet, verraten wir Ihnen noch nicht. Nur eines dürfen Sie ruhig schon wissen: Wer hier einkehrt, bleibt oft länger als geplant.

Termine: Sa, 05.07. ab 19:30 Uhr und Fr, 11.07. ab 20:30 Uhr im Zelt

Secret Sound Sisters

Konzert-Performance von und womöglich mit Dagmar Geppert, Miriam Berger, Marie Schulte-Werning, Gab Weber und Überraschungsgästen

Erfolg verpflichtet! Nach ihrer furiosen Show bei GEHEIMNIS 2 betreten die *Secret Sound Sisters* das Rampenlicht von GEHEIMNIS 3 und loten auch hier die schillernden Momente vor dem großen Auftritt aus – immer(noch) auf der Suche nach dem Geheimnis von Erfolg und Scheitern. Zwischen One-Hit-Wonder und Welthit treffen erneut Professionalität auf Unvermögen, Techniker*innen auf Schauspieler*innen, die aktuelle Tagesverfassung auf hochtrabende Zukunftsträume, Schauspiel auf Musik – oder die Musikerin auf die Kabelrolle. Mit Surprise Act? Lassen Sie sich überraschen...

Termin: Sa, 12.07. im Anschluss an die Vorstellung von *Bock* im Zelt

Gemeinsames Ausklingen

mit subbotnik und Freunden

Zum Abschluss von vier intensiven, reichhaltigen Wochenenden laden wir alle Besucher*innen von GEHEIMNIS 3 zu einem entspannten Zusammenkommen und gemeinsamen Ausklingen im Raffelbergpark ein. Die klang- und genussfreudigen Gastgeber *subbotnik* decken eine große Tafel und sorgen mit einigen Freunden für Live-Musik, leckeres Essen und eine lauschige Atmosphäre, in der noch letzte Geheimnisse verraten werden können, bevor es in einen langen, warmen Sommer geht.

Termin: So, 13.07. ab 17:30 Uhr im Zelt

Theaterspielplatz Open-Air im Raffelbergpark

Ab 6 Jahren

Unser Theaterspielplatz wandert für einen Termin aus dem Foyer in den Raffelbergpark. Eingeladen sind wieder Familien mit ihren Kindern, um sich spielerisch an unserem kreativen Angebot auszuprobieren. Diesmal erfinden und gestalten wir phantasievolle Wesen und erwecken sie im Park zum Leben: Wie sehen sie aus und welche Geheimnisse versuchen sie zu verbergen?

Termin: Sa, 06.07. ab 13 Uhr

1001 Nacht oder die Macht des Erzählens

Ab 8 Jahren

Eine fantastisch erzählte Geschichte reißt uns mit: Man möchte immer weiter zuhören, doch dann überwältigt einen der Schlaf und man muss bis zum nächsten Abend warten, um zu erfahren, wie es weitergeht. Das Kollektiv *subbotnik* verbindet in ihrer Theatersprache Live-Hörspiel mit Live-Musik und Performance. In ihrer Version von *1001 Nacht*, jener berühmten Geschichtensammlung mit indischen, persischen und arabischen Wurzeln, feiern sie mit bekannten Narrationen, neuen musikalischen Kompositionen und großen Bildern die Macht des Erzählens.

Termin: Sa, 06.07. 15 Uhr

1001 Bühnengeheimnis

Theaterführung

Im Anschluss an die Vorstellung von *1001 Nacht oder die Macht des Erzählens* schauen wir hinter die Kulissen: Wie funktioniert die Technik? Wo bereiten sich die Schauspieler*innen auf die Vorstellung vor? Wie viele Kostüme gibt es in der Schneiderei?

Teilnahme nur nach Anmeldung unter: theaterpaedagogik@theateranderruhr.de, in Verbindung mit dem Theaterbesuch möglich. Begrenzte Plätze.

Termin: Sa, 06.07. 16:30 Uhr

Klingende Türen, ekstatische Pools, geheimnisvolle Wälder und andere Portale

Sinnliche, spielerische Zugänge und neue Perspektiven auf im Alltäglichen so nicht wahrgenommene Welten eröffnen alle Arbeiten unserer Ausstellung im Park und im Theater. Die Formen und Ästhetiken hingegen sind vielfältig: immersive Video- und VR-Installationen, farbintensive Gemälde, Film Noir Video, komische Klangkunst-Objekte und interaktive Skulpturen. Eine Entdeckungsreise für Neugierige.

Tür zu, es rauscht!

Erwin Stache

Es ist das Überraschende und Unerwartete, welches eine*n auf Schritt und Tritt begleitet, wenn man sich in die klang-surreale Welt von Erwin Stache begibt. Seine häufig interaktiven Installationen verbinden Klang und Musik mit bildkünstlerischen Elementen und basieren zumeist auf einer humorvollen Verfremdung alltäglicher Gegebenheiten.

Da stehen Türen „raumlos“ in der Landschaft, die klingen, wenn wir sie öffnen und werden zu paradoxen Lautstärke-reglern der uns umgebenden Geräusch-Welt. Auf dem Wasser schwimmen roboterartige Maschinenwesen, die scheinbar zufällig Töne von sich geben, indem sie Metall-röhren *Eintauchen - Auftauchen* lassen. Andererseits scheint es zu gewissen „Absprachen“ zu kommen. Reagieren sie auf uns? In *Flüster Laut* beginnen Megafone einen Dialog, der irgendwie zu nichts führt. Oder soll uns etwas verheimlicht werden? Wer belauscht hier eigentlich wen? Die *Kuckucksuhrenorgel* hingegen, bestehend aus elektronisch gesteuerten Kuckucksuhren, ist ein kurioses „Musiktheater“ mit sechs Vögeln und zwölf Tönen. Wann welche Tür zu öffnen und welcher Ton zu singen ist, muss noch geklärt werden. Dass auch gegenseitiges Berühren, das Zwicken in die Nase oder das Ziehen am Ohr „musikalische“ Akte sein können zeigt uns *73,8 Kilo Ohm*. Die Installation, deren Stahlrohre wie Gewächse

aus dem Boden ragen, bietet schier endlose spielerische Möglichkeiten der Klangerzeugung.

Mit Installationen, Konzerten und Performances war Stache auf vielen wichtigen Festivals in Europa sowie in Asien, Amerika und Afrika zu Gast. Zu GEHEIMNIS 3 bevölkern seine geheimnisvollen Klangkunstwesen den Raffelbergpark.

Unlesbar, aber nicht unleserlich

Axel Malik

Seit inzwischen mehreren Jahrzehnten befindet sich der Künstler Axel Malik in einem kontinuierlichen Schreibprozess, der unsere Vorstellungen von Sinn und Bedeutung in besonderer Weise herausfordert. Ohne sich je zu wiederholen, füllen seine Schriftzeichen Buchseiten, zieren Wände und Oberflächen aller Art. Sie laden Räume mit Atmosphären auf und Betrachter*innen ein, sich in eine dynamische Schriftumgebung zu versenken, die unlesbar, aber nicht unleserlich ist. Worauf verweisen diese Zeichen, die, seltsam vertraut, uns zu adressieren scheinen und sich zugleich entziehen? Sind sie der adäquate Ausdruck einer inneren Bewegtheit und bringen zur Erscheinung, was sonst im Menschen verborgen bliebe? Oder bilden sie den Text der sich überlagernden Geschichte(n) eines Raumes, den sie be-schreiben? Ihr Geheimnis werden sie möglicherweise nicht preisgeben und uns dennoch unentwegt einladen, ihm nachzuspüren. Zur Eröffnung von GEHEIMNIS 3 verwandelt Axel Malik in diesem Sinne das Foyer des Theater an der Ruhr in einen Schreib-Raum, der ein ganz eigenes Beziehungsgeflecht zwischen Ort, Architektur, Anlass und Besucher*innen entfaltet. Mit einer weiteren Live-Schreibszene setzt sich dieser Prozess am folgenden Abend Open-Air fort und mündet schließlich in einer performativen Schreibbegegnung, in der individuelle Schriftstücke für einzelne Besucher*innen entstehen.

Termine: Fr 20.06. ab 18 Uhr (Live-Schreibszene im Foyer) |
Sa 21.06. 18:15 Uhr (Live-Schreibszene Open-Air) sowie
20:30 bis 21:30 Uhr (performative Schreibbegegnung)

Portals

Alexander Schubert

In *Portals*, einer eindrucksvoll raumverändernden Video-Installation von Alexander Schubert, die wir bereits für GEHEIMNIS 2 entwickelt haben, öffnen und schließen sich vier Portale. Diese Zugänge ermöglichen Einblicke in eine digital erweiterte und virtuell überschriebene Welt und machen Elemente der Natur digital sichtbar, die dem analogen Auge sonst verborgen bleiben. Die Portale verweisen zudem auf eine von Simulationsebenen durchzogene Realität, die sich als schillernde Oberfläche ökonomischer und spiritueller Schichten über unsere Wahrnehmungen legt.

Alexander Schubert erforscht in seiner künstlerischen Arbeit das Wechselspiel zwischen digitalen und analogen Welten. Er ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Das Schweigen der Wälder

KGI – Büro für nicht übertragbare Angelegenheiten

Die immersive VR-Reise über Mythos und Ideologie von KGI und Markus Wagner verbindet dokumentarisches Material mit KI-generierten Welten zu einer beunruhigenden Erkundung dessen, was im Verborgenen des „deutschen Waldes“ schlummert. Der Wald erscheint als Projektionsfläche identitärer Sehnsüchte und kollektiver Phantasien: von der romantischen Waldeinsamkeit über nationale Ursprungsmythen bis zu den dunklen Geheimnissen seiner Geschichte.

Das interdisziplinäre Büro für nicht übertragbare Angelegenheiten KGI besteht aus Maria Vogt, Dominik Meder und Simon Kubisch. Diese Arbeit haben sie gemeinsam mit dem Szenographen und 3-D-Designer Markus Wagner entwickelt.

Das Theater der erweiterten Realitäten ist ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt vom Theater an der Ruhr in Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität und dem MIREVI Lab der Hochschule Düsseldorf, gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ego war brav und darf länger wachbleiben

Linus Ebner

Linus Ebners großformatige, aus neun Einzelbildern bestehende Arbeit vergrößert einen Ausschnitt aus Bosch's *Garten der Lüste*. Das nur scheinbar friedliche Badesujet wird zu einem grellen, dionysischen Exzess mit ungewissem Ausgang und zugleich zu einem aufgepeitschten Selbstportrait im Pool. Der Bildträger, ein verschmierter Spieleteppich aus dem Atelier des Künstlers, wird zum ultimativen Ort eines autoerotischen Malheurs.

Linus Ebner ist auch Theaterkünstler. Im Stück *server*, welches er gemeinsam mit Toby Stöttner am Theater an der Ruhr realisiert, versetzt er sich als malender Schauspieler in die schamanischen Zustände der Höhlenmalerei.

Herbsternte

Katharina Huber

Eine ältere Frau und ein junges Mädchen. Die eine gräbt Messer aus der Erde aus, reinigt sie, bricht Walnüsse damit auf. Die andere läuft ganz allein durch den Wald und hütet eine ganze Sammlung von Messern wie einen Schatz. Verbindet die beiden etwas? Wozu brauchen sie die vielen Klingen?

Der Video-Loop *Herbsternte* folgt der Idee einer Meditation, in der sich die Wahrnehmung vertieft und die Aufmerksamkeit schärft. In ihren Bildern ruft die Arbeit der preisgekrönten Filmemacherin und Malerin Katharina Huber dabei Assoziationen von Märchen und Idylle auf und spielt zugleich mit einer latenten Atmosphäre des Unbehagens, von dem nie genau gesagt werden kann, woher es rührt.

Online unter:

www.theateranderruhr.de

E-Mail: tickets@theateranderruhr.de

Theater an der Ruhr

Akazienallee 61

45478 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 599 01 88

vier.zentrale,

Leineweberstr. 15 – 17

45468 Mülheim an der Ruhr

www.vier.ruhr

Preise (inkl. Rahmenprogramm: Konzerte, Diskurse, Lesungen, Installationen, Theaterführungen, Partys):

- Theaterticket: € 18,-
- Theaterticket ermäßigt*: € 10,-
- Workshop-Ticket: € 10,- (keine weitere Ermäßigung)

Für alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms, die nach den Theateraufführungen stattfinden (Konzerte, Performances & Partys), können je nach Platzkapazität Tickets an der Abendkasse erworben werden.

* Gilt für alle Menschen bis 30 Jahre und Menschen mit einer Schwerbehinderung mit entsprechendem Ausweis. Eine Begleitperson von Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis erhält eine kostenfreie Begleitkarte. Reservierungen dafür nehmen wir unter Tel. 0208 599 01 88 entgegen.

Personen, die Grundsicherung beziehen, erhalten bei uns freien Eintritt. Reservierungen dafür nehmen wir unter Tel. 0208 599 01 88 entgegen.

Reservierte Karten können bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Der Vorverkauf beginnt am 19. Mai 2025.

Informationen zur Barrierefreiheit unserer Räume und Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage oder unter barrierefreiheit@theateranderruhr.de.

Wir bedanken uns bei allen Partner- und Förderinstitutionen, dem Verein zur Förderung des Theater an der Ruhr e.V. und allen Unterstützer*innen, ohne die dieses Programm in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD



Verein zur Förderung des
Theater a.d. Ruhr



Künstlerisches Programmteam: Constanze Fröhlich, Kara Handgraaf, Helmut Schäfer, Sven Schlötcke, Alexander Weinstock und Joshua Zilinske

Herausgeber: Theater an der Ruhr gemeinnützige GmbH

Künstlerische Geschäftsführung: Sven Schlötcke

Kaufmännische Leitung: Adem Köstereli

Redaktion: Constanze Fröhlich, Kara Handgraaf, Jessica Otten-Schubert, Helmut Schäfer, Sven Schlötcke, Alexander Weinstock

Gestaltung: runningwater.eu

Illustration: Jess Johnson

Druck: Setpoint Medien

Mykhailo Aleksieienko
 Bekim Aliji
 Sara Aubrecht
 Tanja Banna-Fladrich
 Paola Barbon
 Albert Bork
 Dijana Brnic
 Fee Brünnen
 Michel Carre
 Roberto Ciulli
 Heike Denda
 Christopher Dippert
 Linus Ebner
 Michael Friedrich
 Constanze Fröhlich
 Dagmar Geppert
 Lucy Gerauer
 Astrid Gleichmann
 Bernhard Glöse
 Rudolf Grittner
 Leonard Grobien
 Indra Gromzik
 Samuel Große-Lüger
 Elena Gutina
 Hannes Gwisdek
 Kara Handgraaf
 Felix Harthan
 Kornelius Heidebrecht
 Klaus Herzog
 Jochen Jahncke
 Frank Joachimiak
 Roni Kalkan
 Eva Karobath
 Daniel Kaschler
 Konny Keller
 Ferhat Keskin
 Mohammad Saado Kharouf
 Kemal Kilicli
 Alexander Klössinger
 Martin Kloepfer
 Adriana Kocijan
 Lilly Köck
 Adem Köstereli
 Sarah Kranenpoot
 Katharina Lautsch
 Marion Leinders
 Sophie Leybold
 Bernd Lieven
 Eva Mattes
 Kirsten Meis
 Fabio Menendez
 Svea Menne
 Julia Meschede
 Roman Mucha
 Daniel Müller
 Uwe Muschinski
 Wicke Naujoks
 Maria Neumann
 Jessica Otten-Schubert
 Stefan Otteni
 Jazek Poralla
 Lina Prash
 Philipp Preuss
 Miron Raczka
 Eva Regner
 Lea Reihl
 Steffen Reuber
 Turkijan Rustemov
 Helmut Schäfer
 Robert Schlingmann
 Sven Schlötcke
 Angelika Schmidt
 Suzana Schönwald
 Ismail Schött
 Kara Schröder
 Franziska Schubert
 Marie Schulte-Werning
 Sven Schwarze
 Alexander Schweiß
 Katharina Stoll
 Heike Stork
 Toby Stöttner
 Thomas Straub
 Elisabeth Strauß
 Mats Süthoff
 Maria Trautmann
 Andre Ueberdick
 Wanja van Suntum
 Gabriella Weber
 Alexander Weinstock
 Sarah Wessels
 Oleg Zhukov
 Joshua Zilinske